

# Leistungs- bewertungskonzept Chemie

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I .....	3
1.1. Bewertung von Klassenarbeiten (entfällt) .....	3
1.2. Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ .....	3
2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II .....	6
2.1. Bewertung von Klausuren .....	6
2.2. Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ .....	8

# 1 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

## 1.1. Bewertung von Klassenarbeiten (entfällt)

## 1.2 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

### **Leistungsbewertung "Unterrichtsgespräch"**

Eine Bewertung der mündlichen Mitarbeit erfolgt nach den folgenden Aspekten:

- Fachliche Qualität
- Kontinuität der Beiträge
- Bezug auf den Unterrichtszusammenhang
- Konstruktivität für die Lernprogression
- Kommunikationsfähigkeit

### **Leistungsbewertung "Kurze schriftliche Übung"**

Kurze schriftliche Übungen können unangekündigt über den Inhalt der Hausaufgaben geschrieben werden oder mit Ankündigung über die Unterrichtsinhalte eines längeren Zeitraums. Im ersten Falle sollte sich die Hausaufgabe auf bereits geübte Kompetenzen beziehen. Im letzten Falle sollten in einer Vorbereitungsstunde Fragen geklärt werden und ein klarer Rahmen von Inhalten (konzeptbezogene Kompetenzen) vorgegeben werden. In einem Halbjahr wird mindestens eine schriftliche Übung geschrieben. Für beide Formen der schriftlichen Übung gilt, dass eine ausreichende Leistung mit 45% der maximalen Punktzahl erreicht wird (Bewertungsschlüssel der KMK und des Zentralabiturs NRW). Die schriftlichen Übungen dürfen keine bevorzugte Stellung in der Notengebung haben, erfüllen aber in der Regel die Funktion der Klärung einer Note und können eventuell ein etwas stärkeres Gewicht haben.

Bei schriftlichen Übungen erfolgt die Notenfindung anhand der folgenden Tabelle:

Erreichte Punktzahl in Prozent	Notenstufen
87% – 100 %	sehr gut
73% – 86 %	gut
59% – 72 %	befriedigend
45% – 58 %	ausreichend
18% – 44 %	mangelhaft
0% – 17 %	ungenügend

### Leistungsbewertung "Gruppenarbeiten"

Die Schülerin/der Schüler...

- orientiert sich hinsichtlich der Erarbeitung eines Produktes an der Aufgabenstellung;
- fördert das kommunikative Lernen im Sinne der Gruppenarbeit;
- engagiert sich hinreichend bei der Präsentation des Produktes.
- würdigt die Arbeitsplanung, den Arbeitsprozess und die Ergebnisse

Gruppenarbeiten führen oft zu Kurzreferaten und werden dann auch nach vergleichbaren Kriterien beurteilt.

### Leistungsbewertung "Experimente"

Planung:

SuS planen ein Experiment eigenständig oder in der Gruppe,

- planen eine Experiment zielgerichtet auf die Fragestellung,
- listen alle Geräte/ Materialien auf, die sie für das Experiment benötigen

Durchführung:

Die SuS führen ein Experiment eigenständig oder in Gruppen durch,

- beachten bei der Ausführung die Sicherheitsbestimmungen,
- führen das Experiment im zeitlichen Rahmen durch,
- führen das Experiment zielgerichtet zur Fragestellung durch,
- protokollieren die Beobachtungen in schriftlicher Form und in angemessener Genauigkeit/ Vollständigkeit,
- hinterlassen den Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt.

Bei der Durchführung gelten zusätzlich die Leistungsbewertungen für die Gruppenarbeit.

Auswertung:

- Die SuS erstellen ein Protokoll, in dem die Punkte Materialien, Chemikalien, Durchführung, Beobachtung und Auswertung aufgeführt sind
- Diese Punkte sind vollständig, sauber, und detailliert ausgearbeitet und fachlich korrekt.
- Bei Auswertungen mit Hilfe einer Präsentation gelten die Leistungsbewertungen für ein Referat.

### **Leistungsbewertungen "Referate"**

Unterscheidung:

- a) umfangreiches, in der Regel zu Hause vorbereitetes Referat
- b) unmittelbares aus dem Unterricht hervorgehendes Kurzreferat.
- c) digitale Präsentationen

Vorbereitung

- genaue Erfassung des Themas
- gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referats - einleitend vortragen (präzise Fragestellung steht am Anfang, sachlogische Abfolge der Gliederungspunkte);
- Veranschaulichung der Gliederung und von (schwierigeren) Sachverhalten durch Übersichten, Grafiken, Beispielen,..., in Vortrag einbinden;
- Zusammenfassung und Schlussfolgerungen, gegebenenfalls auch in schriftlicher Form ("Hand-out").

Vortragsleistung

- Langsames und "freies Sprechen" sprechen;
- Nutzung des Materials;
- Ruhige angemessene Körpersprache

Hinweise zur Gewichtung:

- Sachlich - inhaltliche Kriterien und Nachvollziehbarkeit werden deutlich stärker gewichtet als die formalen Aspekte.
- Die Kriterien, die für das umfangreiche Referat genannt werden, gelten in entsprechend gestraffter Form und reduziertem Umfang auch für das Kurzreferat.
- Bei einer Gruppenleistung muss die Arbeit des Einzelnen in der Vorbereitung und im Rahmen des Vortrages einzeln gewichtet werden.

Verpflichtend ist eine breite und angemessene Berücksichtigung aller Unterrichtsformen nicht nur das Unterrichtsgespräch.

## 2 Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Gemäß §48 des SchulG erfolgt die Beurteilung von Leistungen prinzipiell im Bereich in "schriftliche Arbeiten" und "sonstige Leistungen" im Unterricht

### Ermittlung der Gesamtleistung:

Dem Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit kommt derselbe Stellenwert wie der schriftlichen Leistung zu.

### 2.1 Bewertung von Klausuren

Anzahl und Dauer der Klausuren im Grundkurs (momentan kein Leistungskurs am THG)

Jahrgangsstufen	Anzahl	Dauer	Besonderheiten
EPI EPII	1 2	2 2	
Q1	4	3	die erste Klausur im 2. Halbjahr kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.Q2
Q2/I Q2/II	2 1	3 3 Zeitstunden	nur SuS die Chemie als 3. Abiturfach gewählt haben

Alle Klausuren der Oberstufe bestehen aus Aufgabenarten wie sie in der schriftlichen Abiturprüfung verlangt werden. Die Bewertung umfasst die Inhaltliche Leistung und sowie die Darstellungsleistung.

### Inhaltliche Leistung

Die Lehrperson muss gewährleisten, im inhaltlichen Bereich die drei grundlegenden Anforderungsbereiche in allen Klausuren abgeprüft zu haben, wobei dem Aufgabenbereich II die stärkste Gewichtung zukommt. Die Bewertung erfolgt anhand eines Erwartungshorizontes (vgl. Zentralabitur).

## Darstellungsleistung

Im Bereich Darstellungsleistung werden die folgenden Aspekte berücksichtigt und gehen mit ca. 10 % der Gesamtpunkte ein.

- Die Gedanken werden klar und schlüssig ausgeführt
- Die Darstellung ist sachgerecht und übersichtlich strukturiert
- Eine differenzierte und präzise Sprache wird verwendet
- Die Ausführungen werden durch Skizzen veranschaulicht.
- Die Arbeit ist formal ansprechend gestaltet

In der Einführungsphase erfolgt die Notenfindung anhand der folgenden Tabelle:

Erreichte Punktzahl in Prozent		Punkte
von	bis	
<b>100</b>	<b>95</b>	15
<b>94</b>	<b>90</b>	14
<b>89</b>	<b>85</b>	13
<b>84</b>	<b>80</b>	12
<b>79</b>	<b>75</b>	11
<b>74</b>	<b>70</b>	10
<b>69</b>	<b>65</b>	09
<b>64</b>	<b>60</b>	08
<b>59</b>	<b>55</b>	07
<b>54</b>	<b>50</b>	06
<b>49</b>	<b>45</b>	05
<b>44</b>	<b>39</b>	04
<b>38</b>	<b>33</b>	03
<b>32</b>	<b>27</b>	02
<b>26</b>	<b>20</b>	01
<b>19</b>	<b>0</b>	00

In der Qualifikationsphase erfolgt die Notenfindung anhand der Vorgaben des Zentralabitur

(Tab. Zentralabitur)

Auf gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit und gegen die äußere Form kann mit einer Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu 2 Notenpunkte reagiert werden (vgl Zentralabitur).

## **Bewertung Facharbeit**

Da eine Facharbeit eine Klausur ersetzen kann, muss sie dem Niveau einer Klausur entsprechen. Dementsprechend haben die Vorgaben zur Klausurkorrektur und Bewertung Gültigkeit.

Folgende Aspekte sind u.a. mit einzubeziehen:

- Rückgriff auf gesichertes Wissen / Reorganisation von Wissensbeständen / Erschließen von Informationsquellen
- Form und Aufbau
- sprachliche Korrektheit
  - inhaltliches Verständnis / Erfassen des Problems / Grad der Selbständigkeit (Teilbereich III)
- methodisches Verständnis / Darstellungsweise

## 2.2 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Beiträge im Unterrichtsgespräch u.a.

- Fachliche Qualität unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche
- Kontinuität der Beiträge
- Bezug auf den Unterrichtszusammenhang
- Konstruktivität für die Lernprogression
- Kommunikationsfähigkeit

Hausaufgaben

- Fachliche Qualität
- Selbstständigkeit der Arbeit
- Regelmäßigkeit
- Qualität der Darstellungsleistung

Ggf. Heftführung

- Vollständigkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Ausgestaltung und Ordnung

Erstellen von Produkten wie z.B. Dokumentation von Aufgaben, Präsentationen, Lernplakate, Arbeitsmappe

- Inhaltliche Richtigkeit
- Ausgestaltung
- Umfang

### Beiträge zur Gruppenarbeit

- Planung, Durchführung und Ergebnis
- Kooperationsfähigkeit
- Engagement
- Beitrag des Einzelnen

### Schriftliche Leistungen

kurze (30-45 Minuten) Leistungsüberprüfungen für mündliche Kandidaten

begrenzte Aufgabe, kein Klausurersatz, unmittelbar aus dem Unterricht

Optional:

Protokolle

- Dokumentation wesentlicher Unterrichtsinhalte und –ergebnisse
- Angemessene Darstellungsleistung

Erstellen und Vortragen eines Referates

- Erfassung des Themas
- Gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referates
- Veranschaulichung / Visualisierung
- Vortragsleistung
  - Freier Vortrag / Sprechtempo
  - Angemessene Körpersprache
  - Materialbezug
- Ggf. Einbindung der Zuhörer
- Ggf. Handout
- Sachlich-inhaltliche Kriterien und Nachvollziehbarkeit werden deutlich stärker gewichtet als formale Aspekte

Ermittlung der Kursabschlussnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Verpflichtend ist eine breite Berücksichtigung und angemessene Gewichtung aller Arbeitsformen (nicht nur Unterrichtsgespräch).